

Viel Lob für engagierten Liederkranz

„Frau Luna“ und „Mamma Mia“ waren die Höhepunkte im Jahr 2016 – Ernst Böhm 50 Jahre Sänger

Tittling. Der Liederkranz Dreiburgenland Tittling hat im vergangenen Vereinsjahr nicht nur Aufführungen wie die Operette „Frau Luna“ und „Mamma Mia“ auf die Bühne gebracht, sondern sich auch sozial engagiert. Die Region wäre um Vieles ärmer, gäbe es diesen einzigartigen Verein nicht, lobte der Vorsitzende des Dreiflüsse Sängerkreises, Josef Bertl. Der Verein lebe von viel Engagement und den langjährigen Aktiven und Förderern – wie Ernst Böhm, der seit 50 Jahren singt.

Vorsitzender Günther Hödl freute sich über die Ehrengäste, die zur Jahresversammlung gekommen waren: Dekan Rudolf Kallmaier, Bürgermeister Helmut Willmerdinger sowie die Ehrenmitglieder Thomas Unrecht und Franz Gabriel. Mit einem Totengedenken ehrte er Willi Hoffmann, dem der Liederkranz über 55 Jahre alles bedeutet hatte, Georg Hödl, einen großen Förderer, Edeltraud Maier, Heinrich Möglinger und Hans Unrecht, alleamt langjährige Mitglieder und Förderer.

Hödl blickte auf einen übervollen Terminkalender zurück. Die größte Herausforderung sei die Operette „Frau Luna“ mit elf Aufführungen gewesen, gefolgt vom ABBA-Konzert „Mamma Mia“, das vor 900 Zuhörern zu einem Höhepunkt der Landesausstellung „Bier in Bayern“ wurde und für das es stehende Ovationen



Geehrte und Gratulanten: (v.l.) Vorstand Günther Hödl, DFSK-Vorsitzender Josef Bertl, Anne-Maria Artmann, Bürgermeister Helmut Willmerdinger, Elisabeth Altenbuchinger, Regina von Wendland, Hans Kriegl, Inge Hoffmann, Julia Kargl, Ernst Böhm und Dekan Rudolf Kallmaier. – Foto: Heisl

gab. Auch die Sammlung für Hochwasseropfer sei mit 2000 Euro sehr gut gelaufen. Beim Sängertag in Passau habe es Ehrungen für 30 Jahre aktives Singen an Christa Barth, Brigitte Hödl, Brigitte Moosbauer, Gerda Veit, Renate Neumeier und Irmgard Dietrich gegeben.

Der Kinderchor habe einen Ausflug nach Gut Aiderbichl unternommen. Mit „Piraten auf großer Fahrt“ habe man sich am Ferienprogramm des Marktes beteiligt. Ein Zwei-Tages-Ausflug nach Wien habe 50 Teilnehmer gehabt. Im Dreiburgenland habe man sich an vielen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen beteiligt. Neben dem Umbau des Sängersaals mit Neugestaltung des Proberaums und der Küche seien die Heizkörper erneuert und Wände teilweise neu verputzt worden.

Natürlich seien viele Proben erforderlich gewesen. „Das alles hat

Einsatz, Energie und das Ziehen an einem Strang eingefordert, ein Geheimnis unseres Erfolges“, so der Vorsitzende. Hödl dankte den vier Chorleitern Thomas Gabriel, Hans Kriegl, Martina Gabriel und Margit Weinberger, sowie Sissi Neubauer, der Leiterin der Tanzgruppen. Auch bei der Marktgemeinde finde man immer ein offenes Ohr, so auch beim Umbau im Sängersaal, bei dem man finanziell unterstützt wurde.

Aktuell habe der Verein 421 Mitglieder, der gemischte Chor 73, der Kinderchor 26 und die Tanzgruppe 78. Der Sängerkreis werde von 205 Förderern unterstützt, schloss der Vorsitzende. Alle 14 Tage probe der Männerchor, berichtete Hans Kriegl. Es werde wieder Messgestaltungen und Musik bei Festlichkeiten geben. Ausgezeichneten Nachwuchs habe man im Jugendchor, der in die-

sem Jahr die Erstkommunion gestalte, meinte Margit Weinberger. In den neun Jahren seit seiner Übernahme des gemischten Chores habe dieser zwei Drittel neue Mitglieder, erläuterte Thomas Gabriel. Neben dem achten Chorwochenende in Windberg stehen bereits mehrere Termine fest, so die Verabschiedung von Dekan Rudolf Kallmaier und die nächste Operette Ende 2018.

Spaß mache die Arbeit mit den Kindern, stellte Martina Gabriel fest, die jetzt auch eine Chorgruppe „Rasselbande“ hat, in der Drei- bis Vierjährige singen. Die Tanzgruppen weisen viele Mitglieder auf, hörte man von Sissi Neubauer. Der Zulauf sei sehr gut, manche seien schon acht bis zehn Jahre aktiv dabei.

Von einer zufriedenstellenden Kassensituation berichtete Günther Hödl für die verhinderte Kassensverwalterin Christine Nuß-

baum. Kassenprüfer Josef Veit attestierte eine sehr ordentliche Kassensführung.

Bürgermeister Helmut Willmerdinger dankte: Der Sängerkreis vertrete Tittling hervorragend nach außen. Man habe zueinander einen guten Draht, was sich auch bei der Baumaßnahme als großer Vorteil erwiesen habe. Ein großes „Vergelt's Gott“ gab es von Dekan Rudolf Kallmaier für die Gestaltung kirchlicher Anlässe. Die Jugendarbeit sei hervorragend. Er freue sich schon auf das große „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel zu seinem Abschied.

Der Dreiflüsse Sängerkreis (DFSK) sei die obere Ebene für Kulturgut von Stadt und Landkreis, betonte Josef Bertl. Tittling sei dafür förmlich ein „Nest“. Ohne die Tittlinger mit den vielen Mitgliedern würde es den DFSK

nicht mehr geben, betonte Bertl. Bei der Nachwahl der Kassierin des Vereins wurde Andrea Reichmeier für Christine Nußbaum gewählt. Nußbaum hatte um Ablösung gebeten, weil sie nach Frontenhausen gezogen ist.

Auf die Verantwortlichen und die Aktiven wartet erneut ein umfangreiches Jahresprogramm bis hin zu einer Musical Gala in der Dreiburgenhalle am 24. und 25. Februar 2018 und weiteren drei Aufführungen. Zwei Höhepunkte in etwas weiterer Ferne seien die neue Operette Ende 2018 und eine Romreise zu Pfingsten 2018 mit Singen im Petersdom, wie schon vor zehn Jahren. – sl

EHRUNGEN

Für 15 Jahre Singen Silber für Regina Wendland, für 20 Jahre als Förderer das Liederkranz-Silber für Ingeborg Hagenbuchner, für 30 Jahre als Förderer das Liederkranz-Gold für Elisabeth Altenbuchinger; für 30 Jahre Singen die Goldene Ehrennadel des Bayerischen Sängerbundes an Max Hauenberger; für 10 Jahre Singen im Chor die Urkunde der Deutschen Chorjugend für Anna-Maria Artmann und Julia Kargl; für 50 Jahre Singen im Chor die Urkunde des Deutschen Sängerbundes an Ernst Böhm; für 29 Jahre Chorleitung vom Deutschen Sängerbund eine Urkunde an Hans Kriegl.